

## Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Griesheim, liebe Leserinnen und Leser,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und (fast) alles dreht sich um die Vorbereitungen für das kommende Weihnachtsfest und den bevorstehenden Jahreswechsel. Daneben werden in dieser Zeit aber mit der Verabschiedung des Haushalts wieder entscheidende Weichen für die Zukunft Griesheims gestellt. Es sollte mittlerweile ja allgemein bekannt sein, dass auch unserer Stadt der Gürtel enger geschnallt werden muss, wenn wir ihre Zukunftsfähigkeit nicht aufs Spiel setzen wollen. Die CDU Griesheim hat in diesem Zusammenhang erneut ihre Bereitschaft bekundet, auch unpopuläre Maßnahmen mitzutragen, wenn sie im Vorfeld in gemeinsamer Runde und ohne parteipolitische Hintergedanken erarbeitet wurden. Die Erfahrung des letzten Jahres lässt allerdings befürchten, dass die Mehrheitsfraktion erneut nicht die Kraft und den Mut aufbringen wird, den großen Wurf zu wagen.

„Ein Dauerbrenner ist und bleibt die Sanierung des Hallenbades.“



Dieser Satz, wörtlich zitiert aus dem letzten CDU Marktblatt, hat leider nach wie vor Bestand. Es kam, wie es kommen musste: Die Kosten sind höher als erwartet und der geplante Eröffnungstermin wird wohl verschoben werden müssen. Aber es

## Liebe Griesheimerinnen und Griesheimer,

wie Sie sicher bereits den Medien entnehmen konnten, habe ich mich entschieden, mich beruflich zu verändern und dafür auch mein Landtagsmandat nach 15 Jahren aufzugeben. Es ist für mich eine große Ehre und Herausforderung zugleich, dass der Vorstand der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) mich zum neuen Sprecher der Geschäftsführung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank (WIBank) des Landes Hessen berufen hat. Die WIBank ist eine rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie bündelt nahezu das gesamte öffentliche Fördergeschäft in Hessen und bietet darüber hinaus auch eigene Finanzierungsprogramme an. Hier treffen sich meine bisherigen Berufe als Bankkaufmann und als Wirtschafts- und Finanzpolitiker genau in der Mitte und ich gehe die neue Aufgabe deshalb mit großer Freude an.



Nach 15 Jahren als gewählter Abgeordneter aus dem Amt zu scheiden bedeutet aber natürlich auch ein Stück Wehmut. Die Landespolitik hat meine Leben in dieser Zeit zu einem großen Teil mitbestimmt und ausgefüllt und ich habe dabei die Interessen

Griesheims gern mit großem Engagement und vielen Erfolgen in der Landeshauptstadt vertreten. Ich konnte mich auch bei vielen persönlichen Anliegen der Griesheimer Bürgerinnen und Bürger einsetzen und erfolgreich helfen. Diese persönlichen Erfahrungen werden mir immer Erinnerung bleiben. Der Kommunalpolitik sowie auch meiner Arbeit für die CDU in Griesheim und im Landkreis möchte ich weiterhin treu

bleiben und bedanke mich ganz herzlich für die langjährige Unterstützung meiner parlamentarischen Tätigkeit.

Ihr  
Gottfried Milde

hat sich doch etwas geändert zum Frühjahr: Mittlerweile ist bekannt, dass weder der Sauna- noch der Gastronomiebereich fertiggestellt werden kann. Der dafür vorgesehene Bereich wird statt dessen mit viel Geld so hergerichtet, dass der ursprünglich vorgesehene Zustand später realisiert werden kann - wenn wieder Geld da ist!

Wem die Pleite um das Hallenbad noch nicht reicht, der kann sich auf die Sanierung des Freibades freuen. Nachdem ein Gutachten bereits vor Jahren erheblichen Sanierungsbedarf festgestellt hatte, hat die CDU nun die Frage gestellt, wie und wann die notwendigen Maßnahmen erfolgen sollen - und wie sie bezahlt werden können. Wir sind sehr gespannt auf die Antwort.

Es gäbe an dieser Stelle noch viel anzumerken: Über das Innenstadtprojekt, über

den Platz Bar-le-Duc und seine Schwäne, die an dessen Rand ein eher trauriges Dasein fristen müssen oder auch über die heftig kritisierte Verkleidung unserer Zwiebelfrau auf dem Marktplatz. Zu einigen Themen finden Sie weiterführende Informationen in diesem CDU-Marktblatt, dessen Lektüre ich Ihnen ans Herz lege.

Neben allen politischen Debatten möchte ich es aber nicht versäumen, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen! Bleiben Sie gesund und halten Sie Ihre Sinne geschärft, wenn es um die Zukunft unserer Stadt Griesheim geht!

Es grüßt Sie herzlich  
**Andreas Loring**  
Vorsitzender der CDU Griesheim

## Aus dem Landtag von Gottfried Milde: **Starkes Hessen – heute und in Zukunft**

CDU-Landtagsfraktion berät Haushalt · Sanierung bleibt wichtigstes Thema

Auf einer zweitägigen Klausurtagung haben CDU und FDP in ihren Landtagsfraktionen den Doppelhaushalt 2013/2014 beraten und sich strategisch für die Herausforderungen der nächsten Jahre aufgestellt. Noch nie in der Geschichte des Landes gab es so viel Geld für Schulen und Hochschulen, nie gab es so viele Lehrer in Hessen, nie war Hessen sicherer und hatte so viele Polizisten, nie gab es so viele Betreuungsplätze in Kindergärten und niemals war die Straßeninfrastruktur so gut wie heute. Das ist ein großartiger Erfolg, darauf kann auch Landespolitik stolz sein.

Das oberste Gebot bleibt dabei für uns aber die Haushaltssanierung mit dem Ziel, bis spätestens 2020 die Nettoneuverschuldung auf null zurückzuführen. Denn wir wollen, dass es auch in Zukunft genügend politischen Gestaltungsspielraum gibt. Das ist auch unsere Verantwortung gegenüber der heutigen jüngeren Generation. Wahlgeschenke wird es mit uns nicht geben.

Hessen hat sich in den vergangenen Jahren unter der christlich-liberalen Koalition in allen



Hessens Finanzminister Thomas Schäfer mit Gottfried Milde, dem zukünftigen Chef der WIBank.

Bereichen gut aufgestellt. Wir haben Rahmenbedingungen für den Aufschwung geschaffen und die heimische Wirtschaft gestärkt. Tausende Arbeitsplätze in Hessen konnten gesichert und neue geschaffen werden. Darüber hinaus haben die zahlreichen Investitionen auch in die kommunale Infrastruktur – in

Schulen, Krankenhäuser und Straßen – wichtige Impulse für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes gesetzt.

Die Kommunen profitieren vom wachstumsfreundlichen Kurs dieser Koalition. Die kommunalen Steuereinnahmen – insbesondere die Gewerbesteuer – steigen weiter an. Für 106 finanzschwache Kommunen hat die Landesregierung den bundesweit einmaligen Schutzschirm geschaffen und hilft mit insgesamt 3,2 Milliarden Euro den Ländern bei der Beseitigung ihrer Schuldenberge.

Darüber hinaus war die Verankerung der Schuldenbremse in der Hessischen Verfassung eine historische Entscheidung. Sie, die Bürgerinnen und Bürger, haben sich dafür ausgesprochen, den Kurs der Neuverschuldung zu stoppen und sich damit für eine nachhaltige Haushaltspolitik entschieden.

Diese nachhaltige Haushaltspolitik stellt die christlich-liberalen Koalition in Hessen sicher. Der Haushalt ist auf einem grundsoliden, nachhaltigen Fundament gebaut. Wir schaffen auch in Zukunft das Umfeld für weiteres Wirtschaftswachstum, für mehr Investitionen, für neue Arbeitsplätze und für ein vorbildliches Bildungsland.

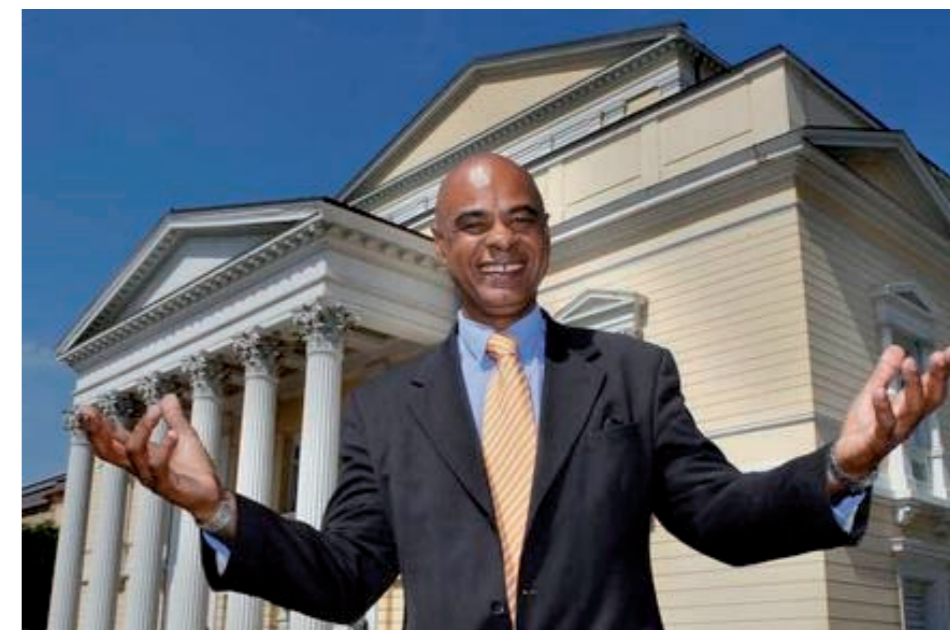
## Charles Huber kandidiert für Bundestag

Ex-Fernsehkommisar bekommt 133 Ja-Stimmen als Kandidat für Wahlkreis 186

Am 30.10.2012 nominierten die Delegierten der CDU Darmstadt und der CDU Darmstadt-Dieburg bei einem gemeinsamen Parteitag Charles Huber zum Bundestagskandidaten. Von 142 gültigen Stimmen entfielen 133 Ja-Stimmen auf Huber. Es gab nur 9 Nein-Stimmen.

Schon auf der Mitgliederversammlung der CDU Griesheim lernten wir Charles Huber als einen sympathischen, kompetenten und weltoffenen Menschen kennen. Charles Huber wurde am 3. Dezember 1956 in München als Sohn eines senegalesischen Diplomaten geboren und war in seinem Leben nicht nur Schauspieler, Moderator und ausgebildeter Regisseur sondern besonders als Berater von Unternehmen, der Bundesregierung, der UNO und der Welternährungsorganisation in Afrikafragen tätig. Ebenso war er einer der prominenten Unterstützer der Wahlkampagne von Angela Merkel. Er ist der Initiator der Facebook-Bewegung „Initiative integriertes Deutschland“.

„Die Begegnungen in Stadt und Land waren durchweg sehr positiv von großem Interesse auf beiden Seiten und von Herzlichkeit geprägt. Charles Huber kann auf die Menschen zugehen und überzeugt mit seiner au-



Charles Huber ist das neue prominente und sympathische Gesicht für den Wahlkreis 186

thentischen und gewinnenden Art. Wir freuen uns auf den Wahlkampf mit ihm“. Die CDU im Wahlkreis hat mit der breiten Zustimmung deutlich gemacht, dass sie geschlossen hinter ihm steht. Charles Huber und die CDU treten an, um das Direktmandat zu gewinnen und mit Charles Huber einen überzeugenden Vertreter des Wahlkreises nach Berlin zu schicken“, unterstrichen der CDU Kreisvorsitzende von Darmstadt, Ctirad Kotoucek und der Kreisvorsitzende von Darmstadt-Dieburg, Manfred Pentz in ihren Ausführungen.

### Dafür steht Charles Huber

Seine langjährige politische Erfahrung möchte er nun für den Wahlkreis 186 einsetzen und dabei u. a.:

- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf realisieren
- Umsetzung des Anspruches auf einen Betreuungsplatz
- Bürgerinteressen wahrnehmen unter dem Gesichtspunkt der Freiheit zur eigenen Entscheidung,
- Bürokratieabbau auf deutscher- und europäischer Ebene vorantreiben,
- Entwicklungshilfe nicht nur aus dem humanitären, sondern auch aus dem volkswirtschaftlichen Blickwinkel sehen
- Vereinfachung des Steuerkonzeptes vorantreiben
- das Profil des Darmstädter Wahlkreises als anerkannte Wirtschaftsregion verteidigen und ausweiten und die regionale und überregionale Infrastruktur ausbauen.

Die Sicherung von Wirtschaftskraft und Arbeitsplätzen in der Region runden seine Ziele ab.



Im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ führte die CDU Griesheim eine Fahrradtour „Auf Büchners Spuren“ durch und besuchte u.a. die Villa Büchner in Pfungstadt sowie das Geburtshaus Georg Büchners in Riedstadt-Goddelau.

**STÄRKEN SIE DIE OPPOSITION  
DURCH IHRE KONSTRUKTIVE  
MITARBEIT –  
WERDEN SIE MITGLIED  
DER CDU GRIESHEIM**

[www.cdu-griesheim.de](http://www.cdu-griesheim.de)

**CDU** STADTVERBAND  
GRIESHEIM

IMPRESSUM Herausgeber: CDU Stadtverband Griesheim, Andreas Loring, Bessungerstr. 113, 64347 Griesheim · Redaktion: Martins Cifersons, Feldmannstr. 13, 64347 Griesheim · Auflage: 10.000 Exemplare

## Schwimmbadsanierung:

# Märchenstunde oder verfehlte Politik?

Sauna und Cafeteria bleiben geschlossen · Sanierungsbedürftiges Freibad

**Die Sanierungsarbeiten im Hallenbad kommen weiter voran. Unlängst konnte man die Erneuerung des Daches beobachten. Nur stellt sich immer wieder die Frage: Wäre ein Neubau nicht besser gewesen?**

Der von der CDU seinerzeit eingebrachte Antrag zur Prüfung eines Neubaus neben dem Freibad anstatt einer Sanierung der beiden alten Bäder wurde, beauftragt vom damaligen Bürgermeister, von gerade mal einem Planungsbüro geprüft. Ergebnis: Eine schrittweise Sanierung sei günstiger als ein Neubau. Alle bei der Präsentation von der CDU angemeldeten Zweifel wurden seitens der Mehrheitsfraktion zurückgewiesen. Auch die 2009 gestellte konkrete Frage nach der Sanierungsbedürftigkeit des Eternit-Daches wurde vom damaligen Bürgermeister als unsinnig zurückgewiesen. Jetzt musste das Dach wegen erheblicher Mängel doch saniert werden. Auf die Forderung nach einer zweiten Exper-

tenmeinung warf man damals der Opposition Geldverschwendung vor, da ein zweiter Experte genau zum gleichen Ergebnis kommen, aber wieder Geld kosten würde. Warum eigentlich holt man sich normalerweise mehrere Angebote und Meinungen ein? Hatte man Angst vor einem anderen Ergebnis?

Auch hieß es damals, man könne die Kosten über viele Jahre verteilen, weil ein Bau in Abschnitten möglich sei. Die Realität sieht leider ganz anders aus. Ein Bau in Abschnitten war nicht möglich, von der alten Technik konnte am Ende fast nichts erhalten werden, vom ursprünglichen Gebäude ist auch nur das Gerippe stehen geblieben, und aufgrund der nun doch erforderlichen Dachsanierung mussten die Erneuerungen von Sauna und Cafeteria auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Leider war hier auch nichts Erhaltenswertes mehr da, sodass diese beiden Bereiche auf unbestimmte Zeit geschlossen bleiben.

Der seinerzeit gleichzeitig von der SPD eingebrachte Antrag zur Attraktivitätssteigerung des Hallenbades wurde zwar angenommen, hat aber mit dem daraus folgenden Umbau völlig sein Ziel verfehlt.

Interessant wird auch die Entwicklung beim Freibad. Hier hat die CDU am 15.11.2012 einen Antrag auf den Weg gebracht, der zum Ziel hat, den finanziellen Bedarf für die nächsten Jahre zu ermitteln. Das Erschreckende ist, dass bereits vor vier Jahren im Rahmen der Bäderstudie ein kurzfristiger Finanzbedarf von über 2,2 Millionen Euro für den Erhalt des Freibades prognostiziert wurde. Seither ist aber Nichts passiert, außer dass das Bad älter und anfälliger geworden ist. Auch beim Freibad ist die Technik veraltet, die Sozialräume, Umkleieräume und sanitären Anlagen sind dringend sanierungsbedürftig, ganz zu schweigen vom Wasser- und Energieverbrauch. Hier hätte man Synergien beim Zusammenlegen der beiden Bäder erzielen können, ganz zu schweigen von einer wesentlich entspannteren Bauphase, in der das „alte“ Bad solange hätte weiterbetrieben werden können, bis alle Neu- und Umbaumaßnahmen abgeschlossen sind.

Leider wurde diese Chance vertan und wir müssen nun wie bisher mit zwei alten Bädern vorlieb nehmen.

Schade!



Dauerbaustelle mit immer neuen Problemen: das Hallenbad. Die Frage, ob ein Neubau nicht besser gewesen wäre, drängt sich immer mehr auf.